Schnittstellen

Was mache ich hier?

Mit dem Modul Heizkosten plus können analog zur Heizkosten-Schnittstelle in iX-Haus unterschiedliche Dateien mit Heizkostendienstleistern in beide Richtungen ausgetauscht werden. Das Modul bietet in iX-Haus plus neuere Funktionen und ist in seiner Bedienung benutzerfreundlicher.

Der Webservice on-site-roles überträgt aktuelle Nutzerdaten, damit die Erstellung von Verbrauchsinformationen für aktuelle Nutzer seitens des Heizkostendienstleisters erfolgen kann. Dies wird in der lizenzabhängigen Schnittstelle zum Webservice HKD EED angeboten, damit hierüber informierte Heizkostendienste den Nutzern aktuelle Informationen zu ihrem Heizkostenverbrauch übermitteln können.

Mit den beiden lizenzpflichtigen Importmodulen iX-Haus Import und iX-Haus plus IHS Import können Sie alle für iX-Haus plus relevanten Daten in das System importieren.

Als weitere Schnittstellen sind hier je nach Lizenz die Schnittstellen `EN.Tab`, `ImmoSolve`, `VBL-PSP` und `Vulcavo` oder kundenspezifische Schnittstellen in iX-Haus plus aufrufbar.

Für die Nutzung des EIBE-Portals wird in der Schnittstellenadministration eine Konfiguration vorgenommen. Je nach Systemeinstellung nutzen einzelne iX-Haus-Module dann diese Schnittstelle zur Abfrage von Freistellungsbescheinigungen.

Wie mache ich es?

Schnittstellenadministration

Zugang: `iX-Haus plus` > `Schnittstellen` > `Schnittstellenadministration`

Für neu einzurichtende Schnittstellen können hier über das Kontextmenü `Neu` Grideinträge generiert werden, in welchen dann Einstellungen und (für aktive Schnittstellen) Log-Daten und Historien abrufbar sind. In der Auswahl für die Neuanlage werden nur die Schnittstellen angeboten, welche auch lizenziert sind und welche nicht schon im Grid vertreten sind. Im Grid schon befindliche Schnittstelleneinträge werden einfach per Doppelklick geöffnet.

In der `Schnittstellenadministration` werden alle ausgeführten Kommandos dokumentiert.

Pro Fläche können mehrere Zeilen vorhanden sein.

Bitte beachten Sie, dass die Spalte `Information` meist mehrzeilig ist und ein Klick in das Feld sämtliche Daten anzeigt.

Pro Lauf wird eine Zeile `Zusammenfassung` angelegt. Hier wird eine Statistik über alle Zeilen gespeichert.

Die Ansicht teilt sich in drei Bereiche auf: den Filter der angezeigten Daten, die gesendeten oder empfangenen Daten, sowie eine Detailansicht einer Übertragung.

Register Log-Daten

Schnittstellentyp	Auswahl der Schnittstelle, deren Log-Daten hier angezeigt werden sollen. Beim Start der Schnittstellenadministration für den Webservice on-site-roles liegen keine Log-Daten vor und es müssen zuerst Filterkriterien erfasst und der Schalter Filter anwenden ausgeführt werden.
Filter:	Standardmäßig eingestellt: letzten 30 Tage
Zeitraum	Über Zeitraum von und Zeitraum bis kann ein Beobachtungszeitraum eingeschränkt werden. Zeitraum bis kann dabei leer bleiben, es werden dann alle Übertragungen ab dem Datum Zeitraum von angezeigt.
Detailsuche	Eingabefeld für die Suche nach einem Begriff in den Details.
Protokolltyp	Auswahl eines Protokolltyps z. B. Datenexport oder Datenimport. Mit (Alle auswählen) entfällt eine Filterung auf Protokolltyp.
Detailtyp	Auswahl eines Detailtyps, z. B. Debug, Info, Warning oder Error. Eine Mehrfachauswahl ist möglich. S. Spalte Typ im Detail-Bereich. Mit (Alle auswählen) entfällt eine Filterung auf Detailtyp.
Nur Fehler	Checkbox, Filterung auf Log-Zeilen mit mindestens einem Fehler lt. Spalte Anzahl Fehler.
Nur Daten	Checkbox, Filterung auf Log-Zeilen mit mindestens einem geprüften Datensatz lt. Spalte Anzahl Daten.
Filter anwenden	Schalter, mit einem Mausklick schränken Sie die Ansicht anhand der Filterkriterien ein. Mit Doppelklick werden die Detailinfos in die Zwischenablage kopiert und können so in einem Supportfall z. B. in einen Editor kopiert und dort durchsucht werden.
Filter löschen	Schalter, setzt die Filter zurück.
LOG-Daten:	
Start	Zeitstempel im Format TT.MM.JJJJ hh:mm:ss
Ende	Zeitstempel im Format TT.MM.JJJJ hh:mm:ss
Kennung	Interne Kennung des Logs.
Protokolltyp	
Information	Protokollierte Aktion.
Anzahl Fehler	Summe der aufgetretenen Fehler. Eine Zeile wird nicht angezeigt, wenn auf nur Fehler? gefiltert wird und die Ziffer 0 ist.
Anzahl Daten	Summe der geprüften Daten. Eine Zeile wird nicht angezeigt, wenn auf nur Daten? gefiltert wird und die Ziffer 0 ist.
Details:	Wenn ein Eintrag in der oberen Ansicht markiert ist, werden im unteren Bereich detaillierte Informationen der Übertragung angezeigt. Sofern Übertragungsfehler aufgetreten sind, werden diese im oberen Bereich in der Spalte Anzahl Fehler angezeigt.
Kennung	Kennung des einzelnen Logs
Zeit	Zeitstempel im Format TT.MM.JJJJ hh:mm:ss zur Erstellung des Logs.
Typ	Typ, z. B. Debug, Info, Warning oder Error.
Information	Ggf. mehrzeilige Information. Die erste Zeile wird immer angezeigt, die weiteren Zeilen werden bei Mausklick dargestellt.

Register Einstellungen

Hier stellen Sie ein, welcher Schnittstellentyp aktiviert oder auch deaktiviert sein soll. Damit lässt sich

eine Schnittstelle generell deaktivieren. Abhängig von der gewählten Schnittstelle stehen dann bestimmte Parameter für deren Einstellung zur Verfügung.

EIBE Portal konfigurieren

Lizenz: Featurepaket 20.23

Die Anwendung EIBE ist im Internet unter der URL: https://eibe.bff-online.de/eibe/ zu erreichen. Nach einer Registrierung haben Sie die Möglichkeit, hierüber Freistellungsbescheinigungen (FSB), welche Sie im Kreditorenstamm hinterlegt haben, auch direkt über iX-Haus plus als Massenprozess zu prüfen. EIBE stellt hierzu eine Abfragemöglichkeit via XML-RPC-Schnittstelle bereit (s. auch EIBE-Handbuch). In iX-Haus plus stellen Sie unter Schnittstellen > Schnittstellenadministration für `EIBE Portal` im Register `Einstellungen` die Zugangsdaten für Echt- bzw. Testsystem ein. Hierzu dienen drei Felder.

`Schnittstellentyp`	`EIBE Portal (Echtsystem)` (Die Auswahl dieses Schnittstellentyps wird nur bei Vorhandensein der Lizenz in iX-Haus angeboten.)
`Aktiviert`	[X] Die Schnittstelle EIBE Portal ist aktiviert.
`EIBE Portal`	URL der EIBE-Anwendung im Internet für die Abfrage via XML-RPC-Schnittstelle. Bei Neuanlage einer Konfiguration im EIBE-Portal wird die Internetadresse für den Abruf der Daten vor belegt.
`EIBE XML-RPC Schlüssel`	XML-RPC-Schlüssel aus den Benutzerdaten des Benutzerkontos bei EIBE.
`EIBE User`	Benutzerkennung aus den Benutzerdaten des Benutzerkontos bei EIBE. Username für die Anmeldung an der XML-RPC-Schnittstelle von EIBE.
`Portalzugang prüfen`	Mit der Aktivierung dieses Kontrollfeldes wird eine Testabfrage gestartet, um die Benutzerzugangsdaten zu validieren.

Beachten Sie hierzu bitte auch die Dokumentation von EIBE, Abschnitt `XML-RPC-Schnittstelle`, welche Sie online abrufen oder auch als PDF von der eingangs benannten URL downloaden können.

Ist die Schnittstelle `EIBE-Portal` eingerichtet, können Sie an verschiedenen Stellen im Programm EIBE-Abfragen durchführen, um die Aktualität einer oder mehrerer FSB zu prüfen oder auch das Datum der Gültigkeit einer FSB zu aktualisieren. Eine Aktualisierungsabfrage ist auch zeitgesteuert als Hintergrundprozess über den Scheduler möglich.

DATEV Webservice konfigurieren

Lizenz: DATEV Buchungsdatenservice (Webservice)

Die DATEV-Schnittstelle kann mittels DATEV Webservice die generierten Exportdateien direkt nach DATEV hochladen. Die erforderlichen Daten für die Konfiguration erhalten Sie vom Administrator oder DATEV im Rahmen der Beauftragung des DATEV Webservice.

`Schnittstellentyp`	`DATEV Buchungsdatenservice (Webservice)` (Die Auswahl dieses Schnittstellentyps wird nur bei Vorhandensein der Lizenz in iX-Haus angeboten.)
`Aktiviert`	[X] Die Schnittstelle DATEV Webservice ist aktiviert. Der DATEV Buchungsdatenservice (Webservice) kann bei entsprechender Anmeldung gestartet werden (grüner Haken in der Symbolleiste)

Login Url	Url für das Login. https://login.datev.de/... (verschlüsselte Übertragung). Zur Authentifizierung wird seitens DATEV weitere Hardware oder Sofware eingesetzt. Ggf. muss der Edge- oder Chrome-Browser des Anwenders mit einem Zertifikat von DATEV ausgestattet werden. Diese Einrichtung wird i. d. R. einmalig pro User administriert.
Upload Url EXTF-Files	Url, an welche EXTF-Dateien gesendet werden. Diese Einrichtung wird i. d. R. einmalig administriert. Beachten Sie, dass ergänzend hierzu beim Aktivieren ein Datenpfad für den Quellpfad der EXTF-Dateien angegeben wird. https://... (verschlüsselte Übertragung)
Upload Url PDF-Files	Url, an welche PDF-Dateien gesendet werden. Diese Einrichtung wird i. d. R. einmalig administriert. Beachten Sie, dass ergänzend hierzu beim Aktivieren ein Datenpfad für den Quellpfad der PDF-Dateien angegeben wird. https://... (verschlüsselte Übertragung)
Login Redirect Port	Kommunikationsport, der für Rückantworten beim Anmeldeprozess genutzt wird, z. B. 8081. Dieser Port muss in einer Firewalleinrichtung berücksichtigt werden.

Über den grünen Haken in der Symbolleiste öffnet sich der Dialog DATEV Buchungsdatenservcie (Webservice):

Berater Nr	DATEV-Beraternummer
Mandant Nr	DATEV-Mandantnummer
Pfad EXTF Dateien	Dateipfad für EXTF-Dateien. Der Pfad kann bequem per Mausklick über die Dateiauswahl selektiert werden.
Pfad PDTF Dateien	Dateipfad für PDF-Dateien. Der Pfad kann bequem per Mausklick über die Dateiauswahl selektiert werden.
OK	Schaltfläche zum Starten des DATEV Buchungsdatenservice (Webservice)
Abbrechen	Schaltfläche zum Beenden des Dialogs ohne den Webservice zu starten.

EnTab Wohnungsübergabe konfigurieren

Lizenz: Wohnungsübergabe en.tab

Die erforderlichen Daten für die Konfiguration erhalten Sie vom Administrator bzw. dem Vertragspartner enloc.

Schnittstellentyp	EnTab Wohnungsübergabe (Echtsystem) (Die Auswahl dieses Schnittstellentyps wird nur bei Vorhandensein der Lizenz in iX-Haus angeboten.)
Aktiviert	[X] Die Schnittstelle EnTab Wohnungsübergabe ist für das Echtsystem aktiviert.
Basis URL	URL für das Login. https://... (verschlüsselte Übertragung)
Token URL	Url für die Token-Übergabe. https://... (verschlüsselte Übertragung)
Client ID	
Client Secret	

Flächenangabe	Es können Platzhalter kombiniert werden: #Stock#, #Bezeichnung#, #Lage#, #Etage#
Person Dokumenttyp Hauptdokument	Dokumenttyp
Person Dokumenttyp Wohnungsbegehungsbeschreibung	Dokumenttyp
Person Dokumenttyp Zählerablesung	Dokumenttyp
PDF Protokolle speichern	Schalter
Zählerstände speichern	Schalter
Objekteigentümer aus erstem Eintrag im Eigentümerstamm	Schalter
Vertragsnummer im Aufbau Objekt+Person übertragen	Schalter

HKD Schnittstelle EED (on-site-roles)

Siehe Webservice HKD EED

Schnittstellentyp	HKD Schnittstelle EED (on-site-roles)
Aktiviert	[X] Die Schnittstelle für den Heizkostendienst EED (on-site-roles) ist aktiviert.

HKD Webservice Dokumente

Schnittstellentyp	HKD Webservice Dokumente
Aktiviert	[X] Die Schnittstelle für den Heizkostendienst Webservice Dokumente ist aktiviert.

Register Historie

Standardregister mit Informationen zu Datum, Benutzer und Aktion.

Was brauche ich dazu?

home

Folgende Importmöglichkeiten und Schnittstellen stehen zur Verfügung:

Stammdatenimporte

Die Vorgehensweise zur Erstellung der Importdateien ist analog für alle Importmöglichkeiten, Besonderheiten einzelner Importe werden in der Auflistung unten ausgewiesen. Zu einigen Importen finden Sie weitere Informationen in externen PDF-Dokus.

Beim Stammdatenimport kann es zu der Meldung „Datensatz vorhanden“ kommen. Dieser Text wird angezeigt, wenn der Hauptdatensatz vorhanden ist und es sich dabei um einen abhängigen Datensatz handelt. Zum besseren Verständnis der Meldung wird als Zusatzinformation der Name der entsprechenden Tabelle mit ausgegeben.

Aus organisatorischen Gründen werden hierzu die Module iX-Haus Import und iX-Haus plus IHS Import angeboten. Sofern nicht weiter benannt, finden Sie das jeweilige Importmodul unter `iX-Haus plus` → `Schnittstellen` → `iX-Haus-Import`.

Heizkostendienst-Schnittstelle

Siehe Schnittstelle Heizkosten plus.

Lizenzabhängige Schnittstellen

Diese Schnittstellen können nur mit der entsprechenden Lizenz im Menü aufgerufen werden.

DATEV Buchungsdatenservice (Webservice)

Im Register `Einstellungen` werden für die iX-Haus-Schnittstelle `DATEV Buchungsdatenservice (Webservice)` Grundeinrichtungen vorgenommen. Über den grünen Haken in der Symbolleiste öffnet sich der Dialog `DATEV Buchungsdatenservcie (Webservice)`. Beim Start des DATEV Buchungsdatenservice (Webservice) geben Sie die `Berater Nr`, die `Mandant Nr` sowie Dateipfade für EXTF-Dateien und PDF-Dateien an. Neben dieser Administration in iX-Haus plus werden bei der Einrichtung auch Browser (Edge oder Chrome) mit Zertifikaten für die Identifikation in der Kommunikation mit DATEV eingerichtet. s. auch Unterabschnitt `Register Einstellungen > DATEV Webservice konfigurieren` Schnittstellenadministration.

EN.Cover

EN.Cover unterstützt die gleichnamige Lösung unseres Partners Enloc. EN.Cover ergänzt die bewährte Lösung für Wohnungsabnahmen und Übergaben (EN.Tab) um die Möglichkeit, Objektbegehungen durchzuführen. Die Schnittstelle exportiert Daten mit Objektinformationen, Flächendaten und der technischen Objekte im csv-Format. Die Daten werden an einen SFTP-Server für den automatisierten Import nach EN.Cover per Scheduler zeitgesteuert bereitgestellt. Bei Interesse an dieser neuen Lösung wenden Sie sich an unser Salesteam.

EN.Tab

Die Schnittstelle EN.Tab ermöglicht den Datenaustausch mit der mobilen App EN.Tab der Firma Enloc. Über die Schnittstelle werden Termine als Aufgaben für Wohnungsvorabnahmen, Abnahmen und Übergaben in iX-Haus plus angelegt und an EN.Tab übertragen. Zudem werden Übergabeprotokolle der Wohnungsabnahmen und aktuelle Zählerstände in die Zählerstandsverwaltung in iX-Haus plus zurück übertragen.
Die Übermittlung der Daten erfolgt über die iX-Haus plus Hintergrundprozesse oder werden alternativ über den Scheduler gesteuert. Der Hintergrundprozess zur Termin-Aktualisierung kann per Batch-Aufruf über den Windows-Aufgabenplaner gesteuert werden. Wenn Sie den Scheduler verwenden, können Sie Protokolleinträge für die Protokollverwaltung definieren und so über erfolgte Übertragungen bzw. Fehler per E-Mail informiert werden.

PDF im Dokuverzeichnis: Doku_iX-HausPlus_EN.Tab_Schnittstelle.pdf

EverReal

Die Exportschnittstelle EverReal ermöglicht Ihnen, Objekte, Flächen und Personendaten an das Vermarktungssystem EverReal der EverReal GmbH zu übertragen, um damit wiederum Leerstände oder freiwerdende Flächen über Online-Portale zu vermarkten. Für den Export von Feldinhalten sind Pflicht- und optionale Felder vorgesehen. Der Import von Bewerbern aus EverReal verwendet die Stammdatenimporte für den Personenstamm sowie für die Vertragsvorerfassung.

PDF im Dokuverzeichnis: Doku_iX-HausPlus_Schnittstelle_Everreal.pdf

ImmoSolve

Die Exportschnittstelle Immosolve ermöglicht Ihnen Flächen und Personendaten an das Vermarktungssytem Immosolve der Immosolve GmbH zu übertragen, um damit wiederum Leerstände oder freiwerdende Flächen über Online-Portale zu vermarkten. Für den Export von Feldinhalten sind Pflicht- und optionale Felder vorgesehen.

PDF im Dokuverzeichnis: Doku_iX-HausPlus_Schnittstelle_ImmoSolve.pdf

Webservice HKD EED on-site-roles

Siehe Webservice HKD EED

VBL-PSP

Die Versorgungsanstalt des Bundes und der Länder - VBL- plant Maßnahmen im Immobilienbestand über das System IGIS und bildet diese Maßnahmen in SAP über so genannte Projektstrukturplanelemente ab. Diese PSP-Elemente werden in iX-Haus plus über das Modul Projektverwaltung dargestellt. Weitere Infos hierzu finden Sie im iX-Wiki im gleichlautenden Kapitel. Das iX-Haus plus Lizenzmodul VBL-PSP wird verwendet, um den Import und Export von PSP-Elementen für Wirtschaftseinheiten der VBL durchzuführen. Weiterhin werden Exporte zu Mieter-, Vertragsdaten und Rückständen erzeugt. In der derzeitigen Ausbaustufe können Projektdaten importiert und der Status der Projekte sowie Gewährleistungsdetails exportiert werden.

PDF im Dokuverzeichnis: Doku_iX-HausPlus_VBL-PSP.pdf

Vulcavo

Mit dieser Schnittstelle unterstützen wir Vulcavo als Partner für die digitale Eigentümerversammlung. Die Schnittstelle exportiert eine Datei mit Objektdaten, Eigentümerdaten sowie der Flächen inkl. Miteigentumsanteile im csv-Format. Diese Datei wird dann über den Importassistenten in Vulcavo importiert. Der Export lässt sich über den Scheduler automatisieren. Bei Interesse an dieser neuen Lösung wenden Sie sich an unser Salesteam.

Administration

home

Systemeinstellungen

Fachadministration > System > Systemeinstellungen Datenbank > iX-Haus Plus > Stammdatenimport

StandardPersonentyp	Standard Personentyp für den Stammdaten Personenimport. Falls der Personentyp in der Importdatei nicht definiert ist, wird der per Einstellung definierte Typ zugewiesen. Die Definition der Systemeinstellung mit Standardwert 0 verhindert eine automatische Zuweisung.
AutoAnteiligeSollbeträge	Ist diese Einstellung aktiviert, werden beim Vertragsimport anteilige Sollbeträge mitimportiert. Die Anlage der anteiligen Sollbeträge erfolgt automatisch, soblad ein Sollbetrag importiert wird, der nicht zum Monatsanfang datiert ist. **Beispiel**: Import von Sollbetrag mit 200 EUR ab 15.02.2015. Zu diesem Sollbetrag wird einer weiterer zum 01.03.2015 mit 400 EUR angelegt.
TexteAutomatischAbschneiden	Ist diese Einstellung aktiviert, meldet der Import bei Überschreitung der maximalen Textlänge keinen Fehler, sondern kürzt die Texte automatisch.
SollStatusMapping	Für den Status der Sollbeträge wird beim Vertragsimport die Nummer des Status als Eingabe erwartet. Hier können Sie die Eingabeoptionen um ein Mapping erweitern. Beispiel (Standardwert): Index=02;Indexmiete=02;Staffel=10;BGB=40

Fachadministration > System > Systemeinstellungen Datenbank > iX-Haus Plus > Global

MultimediaDateienNachDataKopieren	Diese Systemeinstellung regelt das Handling von Multimedia-Dateien. Ist sie aktiv, werden Multimedia-Dateien beim Import in das Data-Verzeichnis von iX-Haus kopiert. Ist sie deaktiviert, werden Multimedia-Dateien an den in der Importvorlage in der Spalte Verschieben nach vorgegebenen Ablageort verschoben.

Fachadministration > System > Systemeinstellungen Datenbank > Fläche > Index

Anpassung Gesperrt Maximalwert	Bei dem Import von Verträgen via Vertrag-Import wird diese Systemeinstellung berücksichtigt. Unterschreitet die Anpassungssperre eine Dauer von 12 Monaten oder wurde kein Maximalwert vorgegeben, wird bei Indexvereinbarungen nach BGB standardmäßig der Wert 12 Monate eingetragen.